

## Otago Girls' High School – Dunedin

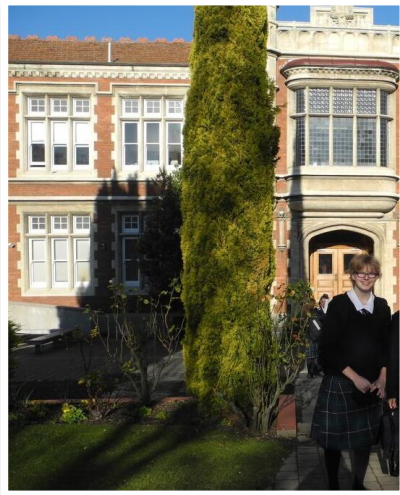


Von Melanie

Ich habe vom Jänner bis Juli 2015 meine Heimat Österreich hinter mir gelassen, um mich in Mittel-Neuseeland, oder anders gesagt in Neuseeland, für ein halbes Jahr einzunisten.

Am Flughafen hießen mich meine Gastfamilie sowie die Direktorin der Schule, die ich dort besuchen würde, willkommen.

In den nächsten Tagen vor Schulstart hatte ich Zeit mich einzugewöhnen, meine Gastfamilie (und deren Katzen) besser kennenzulernen, und mich ein bisschen in der Gegend umzuschauen (bzw. mir die Gegend zeigen lassen, nachdem ich mich sonst verlaufen hätte).



Am ersten Schultag war ich sehr aufgeregt, würde ich doch heute zum ersten Mal Otago Girls High School betreten.

Meine Gastmutter brachte mich in die Schule und wartete mit mir, bis mich Mrs Stephenson, die International Managerin, abholte und mich den anderen neuen „Internationals“ (Austauschschülerinnen) vorstellte. An diesem Tag wurde uns die Schule vorgestellt, unser Stundenplan zusammengestellt (von 6 Fächern konnte man sich 3 aussuchen, ich hatte also Mathe, Englisch, Science, Spanisch, Art und Outdoor Education), und wir gingen gemeinsam die Schuluniform einkaufen.

In den ersten 3 Tagen taten wir nicht viel außer uns und die Schule besser kennenzulernen, und am 4. Tag ging endlich die richtige Schule los. Von da an war ich ca. 2 Wochen lang ziemlich

verwirrt, nachdem die Schule komplett anders war als ich es gewohnt war (abgesehen mal davon dass es eine reine Mädchenschule war, was echt herrlich war).

Was ich jedoch sofort merkte, war das alle, Schüler, Lehrer, und andere, extrem freundlich und hilfsbereit waren. Wenn ich eine Frage hatte, oder einfach nur hilflos im Gang herum stand, wurde mir immer sofort geholfen. So schaffte ich es schließlich mich an den Alltag zu gewöhnen, und hatte neben der Schule noch Zeit für andere Aktivitäten (Fechten, Surfen, Kapa-Haka group, MUN) und meine Gastfamilie.

Nach einiger Zeit fand ich auch Freunde, mit denen ich in den Pausen und nach der Schule viel Zeit verbrachte, wobei wir oft in der Bibliothek waren, da sie (fast) genauso große Nerds sind wie ich. Auch der Unterricht selbst war extrem interessant und spannend, vor allem mein Lieblingsfach Outdoor Education, wo wir klettern und wandern waren und sonstige tolle Sachen gemacht haben.

Meine Gastfamilie hat versucht mir möglichst viel zu zeigen, und einmal sind wir sogar nach Queenstown gefahren, wo wir Herr der Ringe Drehorte besucht haben.

In den Ferien zwischen Term 1 und 2 machte ich eine Reise quer durch NZ, wo ich z.B. Seehunde gesehen habe, Hobbiton besucht habe, schnorcheln war, und vieles andere (und vieles leider nicht, weil nicht genug Zeit war).



In Term 2 wählte ich als Sportarten wieder Fechten, plus Basketball und Canoe Polo (ein großartiger Sport), und ich trat dem Harry Potter Club bei. Außerdem kamen zwei neue Personen zu unserem Squad dazu, aus Japan und Deutschland, und meine Gastfamilie bekam einen Welpen namens „Storm“.

Je mehr Zeit verging, desto näher rückte mein Abschied, und schließlich war nur

noch eine Woche übrig. In dieser Zeit gewannen wir unser erstes Canoe Polo Spiel, ich sah Seehunde am Strand, ich packte meine (mittlerweile) 2 Koffer, Storm wurde endlich stubenrein, ich kaufte eine NZ Fahne auf der alle unterschrieben, und wir veranstalteten eine Abschiedsparty bei einer meiner Freundinnen, da nicht nur ich sondern auch M. aus Deutschland zurückfliegen würde.



Auf meiner Reise gab es gute und (wenige) nicht ganz so gute Erlebnisse, aber das halbe Jahr ich Neuseeland zu verbringen war eine der besten Entscheidungen meines Lebens, und ich würde jedem empfehlen, es auch zu tun.

Eine letzte Sache noch: Jemma- you're awesome! (wer mehr wissen möchte: [www.ahobbitinnz.wordpress.com](http://www.ahobbitinnz.wordpress.com) => mein Blog)

Wenn mich jemand fragt, was mir am wenigsten gefallen hat, würde ich sagen, das sind eindeutig die letzten Tage und der Abschied von meiner Gastfamilie und meinen Freunden (und dem Hund).

